

PRESSEINFORMATION

Nürnberg, den 24.11.2006

„Ad-hoc-Nicht-Konferenz“: BarCamp findet erstmals in Nürnberg statt

Am 16. und 17. Dezember trifft sich die Software-Szene zu einer unabhängigen, freien Konferenz, kurz „BarCamp“ im Nürnberger Maxtorhof

Beim ersten BarCamp in Nürnberg am 16. und 17. Dezember 2006 diskutieren Programmierer, Internetexperten, Medienvertreter und interessierte Laien rund um technische Themen wie Web 2.0, Usability, Design und Open Source. Der zweite Schwerpunkt dreht sich um Start up's und greift allgemeine wirtschaftliche Themen wie Kundenbindung, Kommunikationsstrategien und Geschäftsmodelle auf.

Das BarCamp Nürnberg findet statt am:

16.-17.12.2006
Novell Deutschland GmbH
Maxfeldstraße 5, 90409 Nürnberg.

Ein BarCamp ist eine Ad-hoc-Nicht-Konferenz (engl. „Un-Conference“), die aus dem Bedürfnis heraus entstanden ist, dass sich Menschen in einer offenen Umgebung austauschen und voneinander lernen können. Es ist eine intensive Veranstaltung mit Diskussionen, Präsentationen und Interaktion der Teilnehmer untereinander.

Das BarCamp Nürnberg wird auf freiwilliger Basis organisiert. Finanziell und organisatorisch unterstützt wird es durch den Linux Business Campus Nürnberg e.V., das Amt für Wirtschaft der Stadt Nürnberg und der Novell Deutschland GmbH.

Jeder Interessierte, der bereit ist, etwas zur Veranstaltung beizutragen, ist herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung jedoch erforderlich.

Die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie unter

<http://barcampnuernberg.pbwiki.com>.

Was ist ein BarCamp?

Ein BarCamp ist eine Ad-hoc-Nicht-Konferenz (engl. „Un-Conference“), die aus dem Bedürfnis heraus entstanden ist, dass sich Menschen in einer offenen Umgebung austauschen und voneinander lernen können. Es ist eine intensive Veranstaltung mit Diskussionen, Präsentationen und Interaktion der Teilnehmer untereinander.

Das „Open-Sourcing“ des Organisationsprozesses und der offene Charakter machen diese Veranstaltung einzigartig. Seit dem ersten BarCamp in Palo Alto (Kalifornien, USA) im August 2005 wurden bereits in über 40 Städten in Nordamerika, Asien und Europa BarCamps abgehalten.

Doch auch in einem BarCamp gibt es Regeln: Alle Teilnehmer sind aufgefordert, selbst einen Vortrag zu halten oder zu organisieren sowie Informationen und Erfahrungen aus der Veranstaltung über Kanäle wie Weblogs, Photo Sharing, Social Bookmarking und Wikis hinauszutragen.

Das bedeutet konkret:

- Es gibt keine Eintrittskarten oder Gebühren. Die Teilnahme ist kostenlos.
- Jeder ist willkommen, der in irgendeiner Form zum Erfolg des BarCamps beiträgt.
- Es gibt keinen streng definierten Zeitplan. Die Arbeitsgruppen und Diskussionsrunden finden sich morgens beim gemeinsamen Frühstück „ad hoc“ zusammen und verteilen sich auf die verschiedenen Veranstaltungsräume.
- Es gibt keine Hierarchie zwischen Vortragenden und Publikum. Jeder kann Veranstaltungen vorschlagen, organisieren und auch Änderungen anregen.
- Die zentrale Planungsplattform dieser Veranstaltung, das BarCamp Nürnberg Wiki <http://barcampnuernberg.pbwiki.com>, steht allen offen und kann jederzeit bearbeitet werden. So entsteht eine kollaborativ erarbeitete Agenda mit den Diskussionsthemen, über die sich die Teilnehmer austauschen wollen.

Erfahrungsberichte zu bisherigen BarCamps?

Filme, Ton-Mitschnitte und Fotos von BarCamps in New York, Shanghai, San Francisco, Toronto und weitere gibt es gesammelt im Netz bei YouTube und Flickr.

Zwei Beispiele vom ersten BarCamp in Deutschland, das im Oktober in Berlin stattfand:

„Was mich besonders begeistert hat, war der offene Austausch von durchweg kompetenten Mitmenschen, die allesamt aus eigenem Interesse und Antrieb zu der Veranstaltung ... erschienen und zudem durchweg einfach nur sympathische und interessante Gesprächsteilnehmer waren. Ein also durchaus wichtiger Unterschied zu den sonst eher steifen Konferenzveranstaltungen die man allgemein so kennt.“ Patrick Breitenbach im Buenalog, mehr dazu hier:

<http://www.buenalog.de/2006/10/02/bericht-vom-barcamp-in-berlin/>

„Nach zwei Tagen Barcamping steht fest: ja, selbst in Deutschland funktioniert das Prinzip. Deutlich über 100 Teilnehmer haben den Praxistest gestaltet. Dass am Ende – unorganisiert – noch ein paar/fast alle Optimierungskonzepte für die Organisation haben... Das Prinzip, auf dem die meisten Web2.0-Anwendungen in meinen Augen basieren, hat sich auch hier bewährt: Frage vorher nicht, wofür es gut ist. Setz es um, es wird sich schon mit Inhalten füllen.“ Falk Lüke im Zeit-Blog, mehr dazu hier: <http://blog.zeit.de/blogruf/?p=281>

Kontakt

Weitere Informationen, Logos und Bilder können auf Wunsch per E-Mail zugesandt werden.

Zur Vereinbarung von Gesprächen und Interviews kontaktieren Sie bitte:

Jörg Battermann, E-Mail: jb@justbe.com